

Fasnacht

Fasnachtssujets geleakt – «Basler Bebbi» dementieren

23.12.2013, 15:30 Uhr

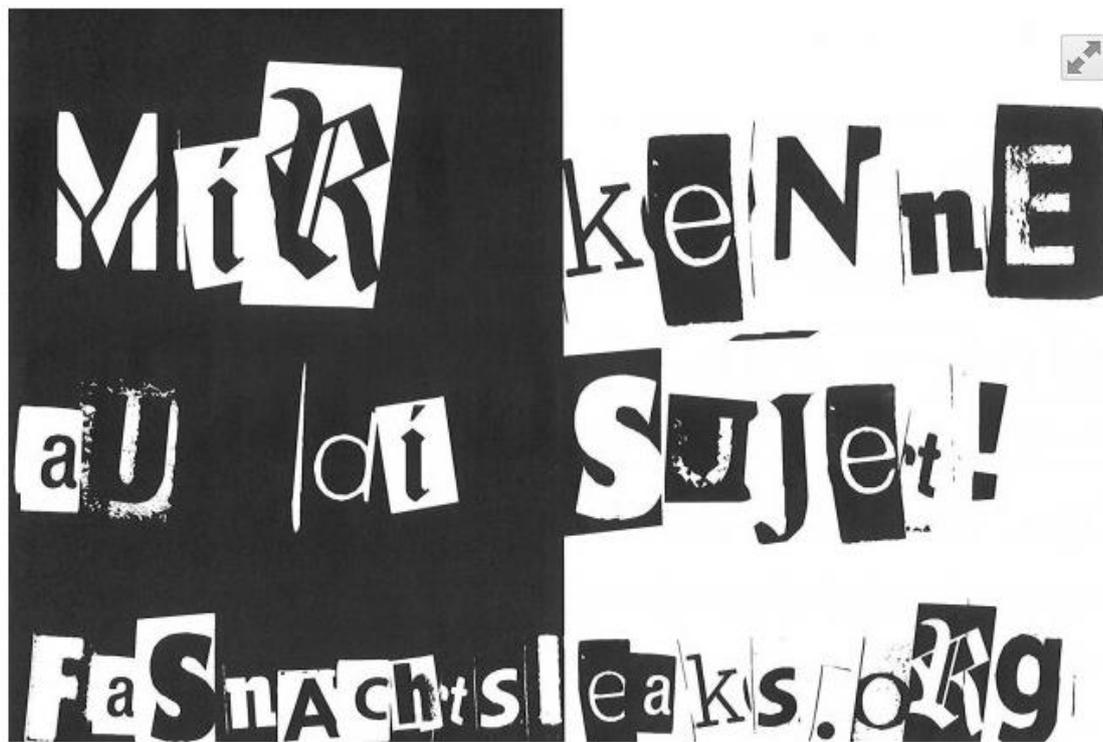
Die Enthüllungswelle macht auch vor der Basler Fasnacht nicht halt. Anonyme Aktivisten haben damit begonnen, die noch geheimen Sujets auf ihrer Website zu veröffentlichen. Die von der TagesWoche zuerst verdächtigten «Basler Bebbi» dementieren jede Verantwortung. Von Renato Beck



Mehr zur

[Fasnacht](#) [Ther](#)

Verwandt

 Im Rese
19.08.20


Dem Bekenner schreiben war ein Flyer beigelegt: «Mir kenne au di Sujet!» (Bild: Livio Marc Stöckli)

Die Enthüller haben sich alle Mühe gegeben, ihre Identität zu verschleiern. Als Absender steht auf dem Briefkopf «Irgendwo, 20. Dezember 2013». Eine Signatur fehlt gleich vollständig. Hier sind böse Buben, womöglich erneut [Hacker](#) (!) am Werk, soviel ist klar.

Ihre Ankündigung hat es in sich. Hier der vollständige Wortlaut des anonymen Bekenner schreibens, das bei der TagesWoche eingegangen ist (auch auf der Rückseite zu finden):

«Das Jahr wurde geprägt von Enthüllungen und Skandalen. Die Namen Snowden und Assange waren und sind omnipräsent. Jeden Tag kommen neue Ungeheurlichkeiten ans Licht und Geheimnisse werden preisgegeben.

Wir gehen einen Schritt weiter und schlachten die heilige Kuh von Basel: Ab dem 24. Dezember 2013, 12:00 Uhr mittags werden in unregelmässigen Abständen Sujets der an der Fasnacht 2014 teilnehmenden Einheiten aufgedeckt und auf der Webseite fasnachtsleaks.org publiziert.»

Der Brief schliesst mit dem Wunsch auf eine schöne Vorfasnachtszeit.

Wir haben einen Verdacht, wer hinter der infamen Aktion stecken könnte. Alles deutet auf die «Basler Bebbi» hin. Die Indizien:

- Verräterische Farbwahl: Der Countdown auf der Enthüllungsplattform ist in Schwarz-Weiss gehalten, der Farbe der «Basler Bebbi».
- Vorstrafen: Der liederliche Umgang der Bebbi mit den Traditionen der Fasnacht ist dokumentiert. Im letzten Jahr [sprengte die Clique den Cortège](#) mit einer Live-Punkband, die «Sex Pistols»-Songs und ähnlich Artfremdes spielte und damit die ganzen Pfeifer und Trommler übertönte, die das ganze Jahr fleissig geübt hatten. Der Auftritt zog eine [Verurteilung](#) durch das höchste Basler Fasnachtsgericht nach sich. Der Fall wurde nicht vors Bundesgericht weitergezogen.

Update 24.12., 12.00 Uhr: Wie wir soeben von einem anonymen Mitglied der berüchtigten und somit nicht ganz grundlos in Verdacht geratenen Clique exklusiv erfahren, handelt es sich bei den Sujetleakern nicht um die «Basler Bebbi». Der Informant lässt den Fasnachtsleakern auf diesem Wege ausrichten, dass es zu keinem Zeitpunkt in der Absicht der «Bebbi» gelegen sei, den Urhebern die Show zu stehlen. Diese haben derweil auf fasnachtsleaks.org damit begonnen, Sujets diverser Cliques zu publizieren.



pöhösi traditions-verächter

von [thierry f moosbrugger](#) am 23.12.2013 um 17:22Uhr

em gäischt noch schmeckt das nach bbb, stimmt, aber s design isch so öppis vo skii!
hets übrigens fascht gnau eso scho mol gäh und s isch dr börner gsi, wenn d clique sich uf em contermarsch sälber begegnet sin. mol luege ob d bebbi (oder wärauimmer) au in de costum vo de usspionierte cliquene kömme...
egal wärs isch: es isch s sujet bis ins letschte consequänt durezoge - und DAS isch fasnacht, keini behauptete pseudo-"traditione" wo schlussendlich nume drzue diene, dass d fasnacht brav und bider und museali sälbschtbeweyräucherig isch... :-)
lieber das sujet do als "mir kemme als 15 gladdi glööni" - die hän uf em cortège nüt verlore...

[Direktlink zum Kommentar](#)